

Mitarbeitergemeinschaft

Melanie Decher absolvierte ein vier-monatiges Praktikum im Bereich Sozialarbeit und kehrte im Dezember nach Deutschland zurück. Wir freuen uns über Eberhard Schulz und Wolffhard Helms, die für drei Wochen im Februar handwerklich bei uns tätig waren und viele Reparatur- und Installationsarbeiten durchführten. Kathrin Zipperle unterstützt als Physiotherapeutin die Therapieabteilung von März bis Mai. Susanne Nützel arbeitet bei uns als Praktikantin im März und April. Kurt Sperber und Christine Witter arbeiten in der Werkstatt bzw. Küche für zwei Wochen mit. Ursula Lebender wird für einen Monat im Küchenteam mitarbeiten. Wir danken herzlich den freiwilligen Helferinnen und Helfern, die sich motiviert einbringen, eine Bereicherung für unser Team und die Arbeit bedeuten und uns auch menschlich guttun.

Rasha Abu Eitah, die Leiterin unserer Förderschule, brachte ein gesundes Mädchen zur Welt und ist seit einiger Zeit in Mutterschaftszeit. Sie wird von zwei Lehrerinnen vertreten.

Nachdenkliches

von Burghard Schunkert

„Die gute Schwiegermutter“

Rut 1, Verse 16 und 17

Eine Hungersnot in Bethlehem und Judäa hatte die Familie über die Berge in das Land Moab (heutiges Jordanien) verschlagen, um dort Nahrung und Bleibe zu finden. Aber auch dort war das Leben alles andere als einfach. Der Mann starb und die zwei Söhne wurden von einer Krankheit hinweggerafft.

Die Witwe Naomi und ihre moabitischen Schwiegertöchter waren jetzt alleine und als Witwen ohne Schutz und Sicherheiten auf das Wohl fremder Menschen angewiesen. Naomi möchte zurück zu ihrer Familie nach Bethlehem und gibt die jungen Frauen frei, in ihrem Land Moab zu bleiben und vielleicht neue Familien zu gründen. Orpa willigt ein, aber Rut antwortet: „Wo Du hingehst will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott nur der Tod wird dich und mich scheiden“.

In Bethlehem angekommen arbeitet Rut fleißig auf dem Feld von Boas, Naomis Verwandten. Sie gewinnt mit Unterstützung ihrer Schwiegermutter die Aufmerksamkeit von Boas, der ein Erbe von Naomis verstorbenem Mann ist und daher auch Rut durch eine Ehe wieder einen Status, Sicherheit und Nachkommen geben darf. Schön, dass beide sich schon vorher ein wenig kennen, schätzen und lieben gelernt haben: Boas heiratet Rut, und Naomi wird bald darauf Oma und darf ihren Enkel Obed auf dem Schoß halten und gut versorgt alt werden. Obed ist der Vater von Isai und Isai der Vater des späteren Königs David aus dessen Geschlecht Jesus Christus gekommen ist. Es ist kein Zufall, dass im Stammbaum unseres Herren eine „Ausländerin“ mit Namen Rut ihren Platz gefunden hat. Es ist die Liebe zu ihrer Schwiegermutter und die absolute Bereitschaft,

sich auf die Fremde, ihr Volk und ihren Gott einzulassen, die Rut zu einer besonderen Frau macht. Gottes gute Heilsabsichten mit allen Menschen, die Juden und „Heiden“ einschließt, zeichnen sich somit im Stammbaum Jesu bereits deutlich ab, und Bethlehem wird dann auch zum Geburtsort des Messias.

Wir beten, arbeiten und hoffen, dass auch heute in Bethlehem und Beit Jala die „Familie von Rut“ und die „Familie von Boas“ sich kennen, schätzen und lieben lernen und gemeinsam dem lebendigen Gott dienen werden. In kleinen Anfängen dürfen wir das bei LIFEGATE und in vielen Gemeinden bei uns im Land schon leben. Helfen Sie uns mit, dass die Treue zu Gott und seinem Volk und die Liebe zu allen Menschen (auch gerade den Fremden) sich fortpflanzt und, wo immer wir leben, gute Früchte trägt.

Frohe und gesegnete Ostern!

Ihr / Euer Burghard Schunkert

**TOR ZUM LEBEN –
LIFEGATE REHABILITATION e.V. (TzL)**
Gertrud-von-le-Fort-Straße 68
D-97074 Würzburg
Fon +49-(0)931-5 80 69
tzt@lifegate-reha.de
www.lifegate-reha.de

LIFEGATE Werkstatt- & Basarartikel
Albert-Einstein-Straße 25d
D-97941 Tauberbischofsheim
Fon / Fax +49-(0)9343-62350 / -623544
Mobilfon +49-(0)151-5502 7777
werkstattverkauf@lifegate-reha.de

Spendenkonto: 22 67 581
Sparkasse Mainfranken Würzburg
BLZ 790 500 00 (Swift-BIC: BYLADEM1SWU
IBAN: DE88 7905 0000 0002 2675 81)

Spenden sind steuerlich absetzbar. Für einen Jahresbeitrag ab 30,- € können Sie förderndes Mitglied des Vereins werden.

Bitte vergessen Sie nicht, bei Überweisungen auf unser Konto immer Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger anzugeben. Nur so können wir Ihnen eine Spendenbescheinigung bzw. weitere Ausgaben des Rundbriefs zusenden.

**TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE
REHABILITATION e.V. ist Mitglied
im Diakonischen Werk der Evang.
Luth. Kirche in Bayern e.V.
sowie Mitglied im Caritasverband
der Diözese Würzburg e.V. und
wird von Verbänden des CVJM
in Deutschland unterstützt.**



Nicola beim spielerischen Lernen in der Therapieabteilung

Foto: LIFEGATE

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Wir freuen uns über die fleißigen freiwilligen Helferinnen und Helfer, viele Freunde und die Menschen, die vielleicht unsere Freunde werden, die in den ersten Monaten des Jahres 2017 sich bei LIFEGATE aufhielten. Das Interesse an unserer Arbeit und die Gemeinschaft mit Menschen, die unsere Arbeit unterstützen, bedeutet jedes Mal eine Stärkung für unser Team. Es sind befreundete Menschen, Priester, Pfarrer, Prediger und engagierte Gemeindeglieder, die LIFEGATE mit ihren Gruppen besuchen. Auch Einzelgäste und Kleingruppen, die von uns hörten, kommen vorbei, um kennenzulernen was in Beit Jala bei LIFEGATE geschieht. Jeder Mensch ist wertvoll und wichtig für uns, und gerne wollen wir den Besuchern etwas von der Hoffnung mitgeben, die in uns lebt und sich in der Arbeit widerspiegelt. Stellvertretend für viele möchten wir eine Gruppe junger Menschen von der Bodenseeschule in Friedrichshafen erwähnen, deren engagierte Lehrerin Julia bei uns für zwei Monate mitarbeitete. Julia stellte an ihrer Schule die Arbeit von LIFEGATE vor und interessierte Schülerinnen und Schüler dafür, sich für Menschen mit Behinderungen bei uns einzusetzen. Dies führte zu einer kurzen Studienreise der Schülerinnen und Schüler, in der sie etwas von Israel und den palästinensischen Gebiete kennenlernten. An einem Tag besuchten uns die Jugendlichen und arbeiteten in verschiedenen Abteilungen mit, und am Nachmittag spielten wir Fußball und Rollstuhlbasketball miteinander. Dieser Besuch darf als Beispiel gerne „Schule“ machen!

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Menschen bedanken, die seit Jahren unsere Arbeit persönlich unterstützen, die LIFEGATE-Produkte auf Basaren und Märkten anbieten, in Schulen, im Betrieb oder in der Gemeinde unsere Arbeit vorstellen und Gelder sammeln, mit denen wir Kindern und Jugendlichen zu einer besseren Zukunft verhelfen können. Es sind die kurzen Wege, unsere schlanke Verwaltung und das ehrenamtliche Engagement, die die Stärke von LIFEGATE ausmachen. Dabei verteilen wir keine „Pflaster“, sondern leisten umfangreiche Hilfestellung mit medizinischer und therapeutischer Förderung, Schul- und Berufsausbildung sowie Unterstützung im häuslichen Umfeld der Familien.

An Ostern feiern wir den Sieg des Lebens über den Tod. Als im Jerusalemer Tempel das Passahopfer geschlachtet wurde, starb außerhalb der Stadt ein Mann an einem Kreuz. Die ganze Dunkelheit, Verlassenheit, Schmerz und Sünden dieser Welt lasteten auf seinem gefolterten Körper. In seiner Todesstunde vergab er seinen Peinigern und nahm einen Menschen, der am Kreuz neben ihm sterbend um Barmherzigkeit bat, mit in sein Reich der Himmel. Am dritten Tag nach seiner Kreuzigung stand Jesus auf von den Toten. Er ging zu seinen Freunden, stärkte sie, bis er zu seinem Vater zurückkehrte. Seine Freunde erhielten den Heiligen Geist und trugen die Botschaft der Vergebung und des ewigen Lebens in die Welt - und irgendwann hat sie auch uns erreicht. Jetzt sind wir als Gottes Kinder einbezogen in Seinen Plan mit dieser Welt. Wir dürfen mit Ihm leben, Ihm und den Menschen in Liebe dienen.

Wir wünschen Ihnen frohe und gesegnete Ostern.

LIFEGATE hilft palästinensischen, israelischen und syrischen Menschen
Wir berichten über medizinische und schulische Hilfe für Kinder und Jugendliche von LIFEGATE sowie Hilfsaktionen außerhalb des Westjordanlands

Zwei Kinder - zwei ermutigende Geschichten

Zu Beginn dieses Jahres konnten wir zwei Kindern große und schwierige Operationen ermöglichen. Ende Januar wurde Mohammed an der Hüfte operiert. Nachdem beim ersten Termin der Eingriff wegen auffälliger Blutwerte und einer schweren Lungenentzündung aufgeschoben werden musste, lief beim zweiten Termin alles sehr gut.

Mohammed kam als Frühgeburt mit Komplikationen auf die Welt. Sauerstoffmangel schädigte sein Gehirn. Als Folge hat er ein hoher Muskeltonus, Versteifung von Gelenken und ein Oberschenkelknochen, der nicht mehr richtig in die Hüftpfanne eingebettet war. Der Junge hatte massive Schmerzen durch eine dauerhafte Entzündung in der Hüfte. Ende letzten Jahres konnte er nicht mehr zur Schule gehen, da jede Bewegung starke Schmerzen verursachte. Wir sind sehr glücklich, dass die Operation ohne Komplikationen im israelischen Shaarei-Zedek-Krankenhaus erfolgen konnte. Mohammed blieb eine Woche im Krankenhaus. Anschließend wurde er intensiv von unseren Physiotherapeuten zuhause betreut und die Wundheilung von unserer Krankenschwester kontrolliert. Er durfte zunächst weder Beine noch Hüfte belasten und dadurch weder die Schule noch LIFEGATE besuchen. Anfang März hatte er einen Kontrolltermin im Alyn-Krankenhaus in Jerusalem. Mohammed wird nun eine Beinschiene erhalten und unsere Physiotherapeuten begannen auf Anraten des Arztes mit Belastungsübungen seiner Beine. Mohammed ist sehr froh, da seine Schmerzen wesentlich reduziert werden konnten und einmal ganz verschwinden werden. Nun muss er zusammen mit seiner Mutter und unsere Therapeuten an seiner Mobilität arbeiten. Mohammed ist auf einem guten Weg.

Hala ist neun Jahre alt und mit Spina Bifida diagnostiziert. Wir kennen sie seit ihrem dritten Lebensjahr. Damals wurde sie ständig von ihrer Mutter getragen. Es war schwierig, bis sie akzeptierte in einem Rollstuhl zu sitzen. Schließlich begannen wir in LIFEGATE mit Physiotherapie und einer Facharztberatung bevor Hala einen festen Platz im LIFEGATE-Kindergarten bekam. Die Ärzte rieten zu einer komplizierten Beinoperation, um die Versteifungen in den Gelenken zu lösen, und einer weiteren Operation, um die Skoliose an ihrem Rücken zu korrigieren. Die Reihenfolge durfte unser Team mit den Eltern wählen. Eltern und Team entschieden sich zunächst für die Beinoperation, da das An- und Auskleiden (vor allem von Hosen) bereits große Probleme verursachte. Zwei Jahre vergingen nach dieser Entscheidung, denn Hala Mutter erkrankte an Krebs und starb im vergangenen Jahr. Ende Februar wurde Hala im Shaarei-Zedek-Krankenhaus operiert und anschließend noch fünf Tage im Alyn Krankenhaus behandelt. Inzwischen ist

sie wieder täglich in der LIFEGATE Schule. Ihre Wunden verheilen gut, und Hala bekommt eine intensive therapeutische Versorgung. Halas Vater und ihre Geschwister sind sehr hilfsbereit. Wir kooperieren bezüglich der täglichen Übungen, der Wundpflege und dem Umgang mit Hala. Wir freuen uns über diese so wichtige Veränderung in Halas Lebensqualität und die Fortschritte dieses motivierten Mädchens.



Hala nach der Operation ihrer Beine und Mohammed nach der Operation an seiner Hüfte



Begegnungen von Kindern der LIFEGATE-Schule mit Kindern einer Regelschule

Rollstühle für Menschen in Lagern für syrische Flüchtlinge und in Israel

Die US-amerikanische Organisation "Joni and Friends" arbeitet seit zwei Jahren mit uns in Lagern für syrische Flüchtlingen in Jordanien. Wir passen Rollstühle und Hilfsmittel an die Menschen an, die verletzt wurden und jetzt behindert sind. Joni Erikson, die selber durch einen Badeunfall komplett gelähmt ist, gründete vor Jahren diese Organisation, die weltweit vielen Menschen mit Behinderungen hilft. Joni ist ein Beispiel lebendigen Glaubens an Jesus Christus, und ihre Geschichte ist in Buchform und durch Filme vielen Menschen mit und ohne Behinderungen zu einer wirklichen Ermutigung geworden. Es ist uns eine Freude mit dieser Organisation und ihren Teams zusammenzuarbeiten.

Hedra ist eine russische Jüdin, die den Holocaust in einem Konzentrationslager überlebte und heute in Hadera bei Haifa wohnt. Wir wurden von einer israelischen Organisation um Hilfe gebeten und brachten Hedra einen Rollstuhl. Die alte Dame freute sich sehr und unser gesamtes Team wurde von Hedra herzlich gedrückt.

„Inklusion rückwärts“

Die Eltern nicht behinderter Kinder und ihre Widerstände sind der Hauptgrund, dass es für Kinder mit Behinderungen bis heute kaum eine Möglichkeit gibt, Regelschulen zu besuchen. Wir konnten einige Schulen im Raum Bethlehem gewinnen, regelmäßige Begegnungen der Schulkinder mit Kindern von LIFEGATE durchzuführen. Diese Treffen werden von beiden Lehrer-Teams vorbereitet und in den Schulen oder bei uns durchgeführt. Die Kinder freudenten sich mittlerweile an und anfängliche „Berührungsängste“ sind verschwunden. In einem nächsten Schritt wollen wir nun die Eltern einladen an Programmen teilzunehmen und dadurch ihre Bedenken zerstreuen. So hoffen wir, dass in der Zukunft mehr Kinder mit Behinderungen in Regelschulen aufgenommen werden.

Zu Gast im LIFEGATE-Restaurant

Sie sind herzlich eingeladen bei einem Besuch LIFEGATE nun auch zu „schmecken“. Acht Jugendliche nehmen an unserem Ausbildungsprogramm zum Koch und Küchenhelfer teil und werden von unserer Köchin unter Anleitung eines Chefs unterrichtet. Sie sollen einmal in den vielen Restaurants und Hotels vor Ort Arbeit finden. Mittlerweile erfreuen sich unsere Kinder und Jugendlichen, das LIFEGATE-Team und viele Gäste einer guten und gesunden Küche. Im Sommer wollen wir den Service durch einen Catering Bereich erweitern, ein deutscher Chef wird hierbei Hilfestellung leisten.

Mit Ihrer Hilfe ...!

Mit Ihrer Hilfe konnten wir ...

- ...zehn Kindergartenkindern mit Behinderungen aus mittellosen Familien einen Förderplatz finanzieren (36'000,- € für ein Jahr);
- ...die Kosten für das Treppenhausegeländer aufbringen (4'000,- €);
- ...die Unfallversicherung für unsere Auszubildenden und die Lehrkräfte bezahlen (4'000,- €);
- ...ein kleines Weihnachtsgeld von 50,- € für alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglichen;
- ...drei Jugendlichen eine erfolgreiche Operation finanzieren (16'000,- €);
- ...die Möbel und Geräte für die Therapieräume in der LIFEGATE Schule erwerben (19'900,- €).

Mit Ihrer Hilfe möchten wir ...

- ...eine weitere Förderschulklasse nach den Sommerferien eröffnen (18'000,- € für ein Jahr mit zwei Lehrkräften);
- ...neue Jugendliche in die Berufsausbildungswerkstatt aufnehmen (Plätze für 5 Jugendliche kosten 22'000,- € für ein Jahr);
- ...unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Krankenversicherung ermöglichen (15'000,- €);
- ...Streich- und Renovierungsarbeiten im Kindergarten in den Ferien durchführen (5'000,- €).

Zum Verständnis: Die hier benannten Anliegen betreffen einen gewissen Anteil aus den monatlich entstehenden Gesamtkosten unserer Arbeit, die bei etwa 60'000,- € liegen. Es sind besonders dringende Anliegen, die wir Ihnen / Euch besonders ans Herz legen wollen.

Herzlichen Dank für Ihre / Eure Unterstützung!